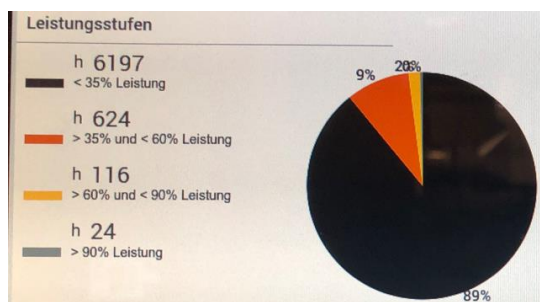


Die Wärmeverbund Walkringen AG steht bereits mitten im 3. Geschäftsjahr. Wie bei den meisten Wärmeverbänden üblich, wird für das Geschäftsjahr nicht das Kalenderjahr angewendet, sondern der Zeitraum von Juli bis Juni. Speziell bei Betrieben, die stark saisonal tätig sind, wie auch unser Wärmeverbund, möchte man mit dem Geschäftsjahr die ganze Saison abbilden, welche für einen Wärmebetrieb das Winterhalbjahr von Oktober bis März ist.

Das abgeschlossene 2. Geschäftsjahr war auch das erste komplette Jahr in der Geschichte der Wärmeverbund Walkringen AG. Im 1. Geschäftsjahr startete die Wärmelieferung mitten im Winterhalbjahr. Der Vergleich der ersten beiden Jahre ist also etwas schwierig da diese nicht gut vergleichbar sind. Trotzdem sieht man bei einem Vergleich die wichtigsten Tendenzen.

Betrieb der Wärmezentrale

Die im Jahr 21/22 versorgte Anschlussleistung unserer Kunden war mit 374 kW noch relativ gering. Gering aus der Sicht der installierten Feuerungsleistung unserer Feuerungsanlage.



Bildschirmausschnitt Steuerung vom 13. Juni 2022

Von den knapp 7'000 Stunden, welche unsere Anlage bis Ende Juni 2022 in Betrieb war, sind nur wenige Stunden auf einer hohen Last gefahren worden. Das ist sicher noch nicht optimal, da damit sehr viele Starts und Stopps verbunden

sind. Nur gerade 140 Stunden während der gesamten Betriebszeit war die Anlage mit einer Last über 60% in Betrieb.

Was sich sehr erfreulich entwickelt hat, sind die Aufwendungen für Betriebskontrollen und Unterhalt. Es war klar, dass das 1. Jahr auch noch die Behebung von «Kinderkrankheiten» beinhaltete. Im Jahr 21/22 gab es praktisch keine Störungen und der Einsatz unseres Anlagenwerts beschränkte sich auf ein Minimum an Einsätzen.

Die Entwicklung der Absatzmenge zum Vorjahr konnte stark gesteigert werden. Die produzierte Wärmemenge lag im Vorjahr bei ca. 410 MWh. Im Jahr 21/22 konnte die Produktionsmenge schon auf ca. 740 MWh vergrößert werden. Die Entwicklung ist gut erklärbar. So waren im Vorjahr noch nicht alle Kunden angeschlossen, welche jetzt Wärme beziehen. Weiter war auch die Betriebszeit der Holzfeuerung im Vorjahr verkürzt.

Die produzierten 740 MWh erneuerbare Wärme führte zu Einsparungen von ca. 207 Tonnen CO₂ im Vergleich zu produzierter Wärme aus Heizöl. Die eingesparten Tonnen an CO₂ reduzieren den CO₂-Fußabdruck unserer Kunden massiv.

Ein wichtiger Wert, der für Vergleiche bei produzierten Wärmemengen herangezogen werden muss, sind die Heizgradtage. Die Heizgradtage (HGT) gestatten Rückschlüsse auf den klimabedingten Heizenergieverbrauch und dienen der Kontrolle der Heizanlage. Je kälter der Winter umso mehr HGT. Die Definition der HGT sieht vor, dass an jedem Heiztag - einem Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 °C – erhoben wird, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius (in Gebäuden) abweicht.

Die monatlichen Heizgradtage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats oder Jahres.

Bei uns in Walkringen gibt es keine Messstation für die genaue Bestimmung der Aussentemperaturen, darum wird die nächstgelegene Messstation in Zollikofen (BE) herangezogen.

Im Jahr 20/21 gab es 3524 HGT, im Jahr 21/22 waren es 3286 HGT. Dies bedeutet auch, dass das Vorjahr etwas kälter war über die Heizperiode /Jahr gesehen.

Ausbau der Etappe 2

Aus der oben beschriebenen Anschlussleistung, geht klar hervor, dass wir weiter ausbauen wollen. Der aktuelle Schwerpunkt geht momentan in Richtung Gewerbestrasse und Vielmatt. Diese Bauetappe, welche wir hoffentlich bis zum Frühling 2023 abschliessen können, wird uns weitere 200 kW Anschlussleistung bringen.

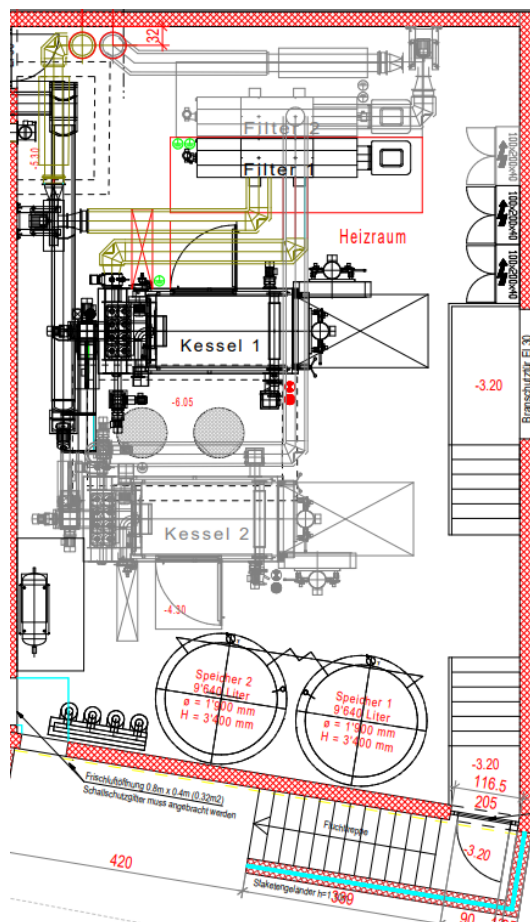


Einbindung am 11. Dez. 2022 zur Sunnedörflistrasse

Noch vor Ende 2022 konnten wir auch eine weitere Verdichtung im Dorf (Kernzone) vornehmen. Die Einbindung in der Sunnedörflistrasse neben dem alten Schulhaus schafften wir gerade noch vor dem Wintereinbruch.

Weitere Ausbauschritte

Weitere Anschlüsse für die Heizperiode 23/24 werden wir in Richtung Friedberg realisieren. Hier ist eine Erschliessung via Hauptstrasse und Bächliweg vorgesehen. Für diesen Ausbau starten wir in Kürze mit der Baueingabe. Bereits sind auch weitere Interessenten in Sicht welche die Auslastung für unsere Heizzentrale dann auf eine gute Auslastung bringen werden.



Planausschnitt Wärmezentrale

Sofern das Potential, welches momentan realistisch erscheint, umgesetzt werden kann, gehen wir davon aus, dass die Wärmezentrale bis 2025 oder 2026 mit einer zusätzlichen Feuerung erweitert werden muss. Der Platz dafür wurde bereits in der Planung vorgesehen.

Interesse an einem Anschluss?

Haben Sie Interesse an einem Anschluss und sind im möglichen Perimeter des Wärmeverbunds? Melden sie sich bei uns auf dem Sekretariat der Gemeindeverwaltung bei Jasmine Hofmann oder auch direkt beim Geschäftsführer Thomas Bücherer unter 079 743 45 90.